



Linke Kapellenwand beim Altar: Aloisius von Gonzaga; Aloisius starb im Alter von 23 Jahren am 21. Juni 1591 in Rom nach Ansteckung bei der Pflege von Pestkranken. Er war Jesuit. Aloisius wird stets ohne Bart (jugendliches Alter) mit Kreuz, Rosenkranz und/oder Lilie (Zeichen der Keuschheit) dargestellt. Er gilt als Märtyrer der Nächstenliebe und ist u. a. Patron der Jugend und Helfer gegen Pest und Augenkrankheiten; Festtag ist der 21. Juni.

Rechte Kapellenwand beim Altar: Herz-Jesu-Figur

Vorraum: Antonius von Padua (*1195, + 1231), Franziskaner, Kirchenlehrer und bedeutender Prediger; Gedenktag 13. Juni; Darstellung als bartloser, weil jugendlicher Franziskaner mit Lilie, Buch, mit dem Jesuskind auf dem Arm; vielfältiges Patronat, gilt als "Helfer gegen alle Nöte", u. a. auch Helfer beim Wiederfinden verlorener Sachen ("Schlamper-Done")

Deckenbild von Leonhard Forderkunz (*1843, + 1915) aus Isnay; Maria reicht das Jesuskind dem hl. Antonius; darunter: Höfe von Weipoldshofen; Signatur L. Forderkunz 1897, unten links

Kreuzweg-Drucke, Künstler unbekannt

Missionskreuz, das an eine Mission im Jahre 1865 erinnert.

Ehemaliges Altarbild mit dem hl. Antonius und dem Jesuskind (war vermutlich das Altarblatt, bevor die Lourdeskapelle eingebaut wurde).



In der Oberamtsbeschreibung Leutkirch wird für Weipoldshofen angegeben: Weiler mit 82 Einwohnern; nebst Krug, Hof mit 8 Einwohnern. Eine kleine Kapelle dient zur Privatandacht.

1897 Restaurierung der Kapelle

1897 auf die Altarmensa kommt eine Lourdesgrotte

1897 wird das Deckengemälde von Leonhard Forderkunz gemalt. Abgebildet ist auch der Weiler Weipoldshofen mit seinen Höfen um die Jahrhundertwende.

1945 Johann Nepomuk Göser malt das Panoramabild zur Lourdeskapelle; erneuert 2005 von Restaurator Erwin Roth, Ausnang Instandsetzung 1977, 2004/2005



Baugeschichte



Ausstattung

**St. Antoniuskapelle
Weipoldshofen
Kirchengemeinde Heggelbach**

Außergewöhnlich schönes Panorama von Lourdes, v. a. die Zeichnung der Basilika von Lourdes ist sehr originalgetreu.

Leonhard Forderkunz hat auch in der Marienkapelle Bühl bei Eglofs und in der Pfarrkirche Tannau gearbeitet.

Offensichtlich realitätsgetreue Darstellung des Weilers Weipoldshofen im Jahre 1897.

Poortunkula-Abläss, den Bischof Dr. Walter Kasper der "Filiarkirche hl. Antonius Weipoldshofen" für 7 Jahre (1994 bis 2000) gewährt hat. Den Poortunkula-Abläss, einen "vollkommenen Abläss" der zeitlichen Sündenstrafen, konnte man am oder um den 2. August (Weihetage der Basilica Santa Maria degli Angeli - "Portiuncula") gewinnen (vgl. Dokument im Eingangsbereich der Kapelle). Papst Honorius gewährte den Abläss dem hl. Franz von Assisi im Jahre 1223. Der Name geht auf die Kapelle Portiuncula (= kleines Stückchen Land) zurück, in der der Franziskanerorden seinen Anfang nahm.

Besonderheiten



Quellen

- Sehr wenige; im Kapellenbuch Stätten der Stille von Rückgauer/Thierer nur kurze Erwähnung; ansonsten nur wenige Einträge; wird vermutlich ergänzt durch eine Festschrift, die zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung des "kleinen Kapellenführers" noch nicht eingesehen werden konnte.
- MindMap von Günter Brutscher, Mennisweiler; im Internet veröffentlicht unter www.wegzeichen-oberschwaben.de; ohne Anspruch auf Urheberrecht!



Lourdesgrotte in der Kapelle

1897 in die Kapelle eingebaut, eventuell von Franz Xaver Hafner aus Weitprechts oder von Valentin Redolph aus Gebrazhofen.

Beeindruckendes Panoramabild (sehr selten!) von Lourdes aus dem Jahre 1945 von Johann Nepomuk Göser, Maler und Kunstmaler, später in Niederstaufen; Johann Nepomuk Göser war ein Onkel des ehemaligen Schulleiters der Willerazhofener Schule, Bernhard Göser.

Lourdesverehrung entwickelte sich nach den Erscheinungen der Bernadette Soubirous im Jahr 1858.

Figuren der Lourdeskapelle sind die typisch gekleidete Madonna (weißes Gewand, blauer Schal) und die heilige Bernadette Soubirous, der Maria erschienen sein soll.



Auf Dich setz ich mein Vertrauen,
heiliger Antonius,
werde deine Hilf auch schauen.
Deiner Liebe hochgenuß,
sei der halbe Jofustnabe,
die nicht jede Macht verlassen?
Sollt ich gedrückt woll Bangen
Ohn! Eehörung von Dir ziehen?
Nein, Du wiefst die Gnad mir schenken,
die so deingend ich begehret,
wiefst das Leid zum Segen wenden,
kurze Zeit hier alles wähet.

Joh. Nep. Göser 1945

